

Rocknacht wieder offen für Nachwuchsbands?

Veranstalter wollen am Konzept feilen und junge Musiker einladen / Konzert könnte über zwei Tage gehen

VON OLAF BARTH

TAUCHA. Bei der nächsten Tauchaer Rocknacht könnten wieder Extra-Auftrittsmöglichkeiten für Nachwuchsbands eingeführt werden. In Auswertung der letzten Rocknacht vor einer Woche denken die Veranstalter zumindest ernsthaft darüber nach.

Weil es zu aufwendig und kostenintensiv war und sich dazu im Vergleich die Resonanz in Grenzen hielt, wurde der Tauchaer Nachwuchsband-Wettbewerb abgeschafft. Dieser hatte im Rahmen der Rocknacht einige Male stattgefunden. Um künftig aber mehr jungen

Publikum zur Rocknacht auf den Schlosshof zu locken, wollen sowohl der Schlossverein als Veranstalter als auch die Band „Four Roses“ als Organisatoren die Bühne jungen Musikern zur Verfügung

Wir müssen überlegen, auch wieder Nachwuchsbands zur Rocknacht einzuladen.

Ingo Paul
Rocknacht-Organisator

”

„Es kommen auch viele Gäste von außerhalb, übernachten in Taucha und kommen immer gern wieder“, freut sich Paul. Der Schritt hin zur Jugend war dieses Jahr schon im Programm. Doch die drei

gung stellen. „Wir müssen überlegen, ob wir zur Rocknacht vielleicht schon am Freitag auch wieder Nachwuchsbands zum Auftritt einladen und abends noch eine Techno-Party oder Disco dranhängen. Aber ob es wirklich so kommt, hängt noch von einigen Faktoren ab“, sagte gestern Bassist Ingo Paul, der bei den „Rosen“ für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist.

Zum Beispiel sei man wegen der Kosten auf Fördermittel angewiesen. Ohne diese wären die für zwei Tage notwendigen Ausgaben für Bühne und Technik nicht zu stemmen. Die Zuschauerresonanz in diesem Jahr mache Mut, noch einmal so einen Schritt zu wagen.



Tauchas Rocknacht von und mit den „Four Roses“ sowie Gast-Bands hat eine 17-jährige Tradition und könnte bald von jüngeren Bands Verstärkung bekommen. Foto: Olaf Barth

tschechischen Rockerinnen, alle um die 20 Jahre jung, konnten krankheitsbedingt nicht auftreten. So zogen „Four Roses“ und die Hannoveraner AC/DC-Frauenrocker von „Black/Rosie“ allein durch und rockten am Ende gemeinsam den letzten Song „Whole Lotta Rosie“.

Jürgen Ullrich, der Vorsitzende des Schlossvereins, beziffert die Zahl der Rocknacht-Besucher auf rund 900: „Wir waren zufriedener als im Vorjahr, weil wieder deutlich mehr Besucher kamen, auch Taucha war stärker vertreten als in den vergangenen Jahren.“ Positiv bewertete der 66-Jährige zudem, dass es keinerlei besondere Vorkommnisse gab und alles sehr diszipliniert abließ – trotz des Ausfalls einer Band. „Das Publikum zeigte vollstes Verständnis und honorierte den Dauereinsatz der beiden verbleibenden Bands. Nun wünschen wir uns für 2019 noch eine Handvoll Besucher mehr“, so Ullrich. Er bestätigte, dass zurzeit überlegt werde, ab kommendem Jahr eventuell wieder einen Bandcontest durchzuführen: „Wir fühlen uns wie die ‚Four Roses‘ der Nachwuchsförderung verbunden.“